

PRUEBAS LIBRES PARA LA OBTENCIÓN DEL TÍTULO DE BACHILLER Convocatoria por Resolución 3/2025, de 26 de febrero (BOR del 7 de marzo), de la Dirección General de Formación Profesional, Consejería de Educación del Gobierno de La Rioja.	Materia: ALEMÁN I
Nombre y apellidos del aspirante:	Calificación:
DNI:	
INSTRUCCIONES/OBSERVACIONES:	
<ol style="list-style-type: none"> 1. La duración máxima del examen es de 75 minutos. 2. La presentación, la redacción y la ortografía pueden tener un factor corrector de hasta -10% sobre su nota. 3. Estructura de la prueba: La estructura del examen consta de tres partes: (1) Comprensión de un texto escrito, con tres ejercicios (5 puntos); (2) Gramática, con cuatro ejercicios (2 puntos); (3) Producción escrita (3 puntos). En esta parte se proponen dos opciones a elegir una. La puntuación correspondiente a cada ejercicio se especifica en cada uno de ellos. 4. Para aprobar la materia deberá obtener al menos cinco puntos entre las tres partes. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Escuche atentamente las instrucciones que le dé el examinador.</i> - <i>Antes de empezar, rellene los datos personales (apellidos, nombre y DNI/NIE) que figuran en esta página. Mantenga su DNI/NIE en lugar visible durante la realización del ejercicio.</i> - <i>Haga una lectura pausada de las cuestiones antes de escribir la respuesta.</i> - <i>Emplee bolígrafo de tinta azul o negra para responder las preguntas.</i> - <i>Dispone de una hoja en blanco que puede utilizar para anotaciones en sucio, etc.; deberá entregarla al finalizar la prueba junto con el cuadernillo.</i> - <i>Cuide la presentación y escriba el proceso de solución de forma ordenada.</i> - <i>Antes de entregar los ejercicios, revíselos minuciosamente.</i> - <i>No está permitido el uso de dispositivos móviles, ni otros dispositivos electrónicos. Deberán ser guardados en las mochilas o bolsos en la cabecera de la sala donde se realizará el examen.</i> - <i>No se permiten materiales auxiliares (diccionarios u otros materiales de consulta) para la realización de la prueba.</i> 	

TEXT

Hilfe statt Miete

PROJEKT Bei „Wohnen für Hilfe“ profitieren Jung und Alt von Jasmin Jansong

Schwierige Situationen gibt es in jedem Alter. Wo finde ich eine freie Wohnung? Wie kann ich mein Studium und meine Miete bezahlen? Darum sorgen sich zum Beispiel viele junge Studierende. Aber auch älteren Menschen machen Veränderungen Kummer. Sie sind oft allein, haben Langeweile oder brauchen Unterstützung. Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ kann für beide Altersgruppen eine Lösung sein.

Bei „Wohnen für Hilfe“ handelt es sich um eine Art Tausch: Ältere Menschen bieten freie Zimmer oder Etagen in ihrem Haus an. Dort zieht dann ein Student ein und hilft dem Gastgeber im Alltag. Miete muss der junge Mitbewohner dafür nicht zahlen. Nur die Nebenkosten wie Wasser, Strom und Gas.

Meistens ist so: Pro Quadratmeter Wohnraum eine Stunde Hilfe im Monat. Und die Wohnpartner besprechen individuell, welche Aufgaben da sind. Manche Senioren benötigen Hilfe beim Putzen oder Einkaufen. Andere wollen zusammen Zeit verbringen oder etwas unternehmen. Pflegeaufgaben sind aber ausgeschlossen.

Ziel dieses Projekts fürs Zusammenleben ist der Kontakt zwischen den Generationen. Außerdem bietet so eine Wohngemeinschaft Sicherheit. Studierende müssen sich keine Gedanken um die Miete machen. Und ältere Menschen haben weniger Sorgen, weil sie im Alltag nicht allein sind.

Das Angebot existiert schon in über 30 Städten in ganz Deutschland. Die Vermittlung ist kostenlos und passiert meistens durch das Studierendenwerk. Auch Familien, Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung können hier Wohnraum anbieten und dafür Hilfe bekommen. Wichtig ist nur, dass sich alle gut verstehen.

© Presse und Sprache, Mai 2024, Quelle bearbeitet

TEIL 1

1. LESEVERSTEHEN (5 Punkte)

A. Lesen Sie den Text und sagen Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind. Geben Sie die Textstelle an, die Ihnen gezeigt hat, ob die Aussage richtig oder falsch ist. (1 Punkt)

A1. „Wohnen für Hilfe“ soll dabei helfen, dass junge und ältere Menschen in Kontakt kommen. (0,5 P.)

- a) ___ richtig
- b) ___ falsch

Begründung: _____

A2. Die Studenten, die zu älteren Menschen einziehen, helfen ihnen dabei, dass sie nicht mehr selbst kochen müssen. (0,5 P.)

- a) ___ richtig
- b) ___ falsch

Begründung: _____

B. Lesen Sie den Text und markieren Sie, welche Aussage richtig ist (a, b oder c). Es ist jeweils nur eine Aussage richtig. (1 Punkt)

B1. In diesem Text geht es um ... (0,5 P.)

- a) Probleme, die viele ältere Menschen im Alltag haben.
- b) ein besonderes Wohnmodell für junge und ältere Menschen.
- c) Jobmöglichkeiten für Studierende.

B2. Studierende, die von „Wohnen für Hilfe“ profitieren, ... (0,5 P.)

- a) müssen ihre Gastgeber im Monat eine Stunde lang unterstützen.
- b) müssen für die Wohnmöglichkeit nichts zahlen.
- c) helfen ihren Gastgebern dort, wo sie speziell Hilfe brauchen.

C. Lesen Sie die folgenden Wörter, Ausdrücke oder Definitionen und suchen Sie im Text ein Synonym, ein Gegenteil oder einen Ausdruck, der dasselbe bedeutet. (3 Punkte)

C1. Synonym von brauchen _____

C2. Synonym von Elektrizität _____

C3. Gegenteil von Spaß _____

C4. Gegenteil von gemeinsam _____

C5. Verb, mit dem man sagen kann, dass etwas nicht erlaubt ist.

C6. Jemand, der allein mit seinem Kind lebt.

TEIL 2

2. GRAMMATIK (2 Punkte)

A. Schreiben Sie folgende Sätze im Perfekt. (0,5 P.)

Dort zieht dann ein Student ein und hilft dem Gastgeber im Alltag.

B. Ergänzen Sie das richtige Modalverb (müssen, wollen oder können) in der passenden Form. (0,5 P.)

Miete _____ die Studierenden beim Projekt „Wohnen für Hilfe“ nicht zahlen.

C. Ergänzen Sie die richtige Präposition. (0,5 P.)

Die Studenten sorgen sich _____ die Bezahlung des Studiums und der Miete.

D. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive. (0,5 P.)

Älter____ Menschen geben jung____ Menschen Wohnraum.

TEIL 3

3. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (3 Punkte)

Schreiben Sie einen Text zu einem der beiden Themen, A oder B. (ca. 80 – 100 Wörter) (3 Punkte)

A. Haben Sie schon mit anderen Menschen zusammengewohnt? Welche Regeln sind für Sie wichtig, damit Zusammenwohnen gut funktioniert? Was finden Sie besser, während des Studiums bei den Eltern zu wohnen oder in eine Wohngemeinschaft (WG) einzuziehen?

Schreiben Sie Ihre Meinung in einem persönlichen Blog.

B. Sie studieren in einer anderen Stadt und nehmen an diesem Projekt „Wohnen für Hilfe“ teil, um das Studium und Wohnung bezahlen zu können.

Sie schreiben einem Freund oder einer Freundin eine E-Mail, in der Sie ihm oder ihr darüber erzählen. Sie nennen auch die Vorteile und Nachteile, die Sie sehen, wenn man mit älteren Menschen zusammenlebt.